

Medieninformation und Presseeinladung

Jury wählt die schönsten Karnevalsorden der Auszubildenden und Gesellen

- **Nachwuchs der Gold- und Silberschmiede-Innung Bonn Rhein-Sieg hat das neue Sessionsmotto "Loss mer fiere un studiere" künstlerisch umgesetzt**
- **Gremium um Geschäftsführerin Elke Siewert und Bürgermeister Reinhard Limbach tagt am 22. November, 11 Uhr, in der Filialdirektion Friedensplatz**

17. November 2017

"Fiere un studiere" gehen dieses Jahr in Bonn Hand in Hand. Das gilt auch für den traditionellen Wettbewerb der Gold- und Silberschmiede-Innung Bonn Rhein-Sieg: Ehe die handgefertigten Karnevalsorden ihrer Auszubildenden und Gesellen im Januar 2018 beim großen Empfang der Sparkasse feierlich an verdiente Persönlichkeiten der Stadtgesellschaft übergeben werden, studiert und würdigt zunächst eine Jury die schönsten Exemplare. Dazu kommen die Experten am 22. November 2017 um 11 Uhr in der Filialdirektion der Sparkasse KölnBonn am Friedensplatz zusammen.

Dem Gremium unter dem Vorsitz von Elke Siewert, Geschäftsführerin der Innung, gehören in diesem Jahr der Bonner Bürgermeister Reinhard Limbach, Janin Krause, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Bonn Rhein-Sieg, der Schultheiß der Närrischen Zunftmeister Willfried Lohmüller, Brigitte Knebel-Patzelt, Obermeisterin der Gold- und Silberschmiede-Innung, sowie Gastgeber Volker Schramm, stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse KölnBonn, an.

Insgesamt acht aus Silber, Kupfer und weiteren Materialien gefertigte Unikate haben die angehenden Goldschmiede für den Wettbewerb eingereicht. Sie setzen das Motto "Loss mer fiere un studiere" auf unterschiedliche kreative Weise in Szene. Die Orden werden noch bis zum 30. November in der Filialdirektion ausgestellt.

Nach dem Treffen der Jury, die gegen 11 Uhr ihre Entscheidung fällt, werden am

**Mittwoch, 22. November 2017,
in der Filialdirektion Friedensplatz
Friedensplatz 1, 53111 Bonn**

die Beteiligten die Zielsetzung des Wettbewerbs, die diesjährigen Orden und die Arbeit der Innung vorstellen. Zur Berichterstattung laden wir Sie herzlich ein.